C. Bücherschau.

Kryptogamen-Flora von Schlesien. — Im Namen der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur herausgegeben von Prof. Dr. Ferdinand Cohn. — Erster Band. Gefäss-Kryptogamen, bearbeitet von Dr. K. Gustav Stenzel. Laub- und Lebermoose, bearbeitet von K. Gustav Limpricht. Characeen, bearbeitet von Prof. Dr. Alexander Braun. — Breslau, 1876/77. — J. U. Kern's Verlag (Max Müller). — XII. und 471 S. —

Es war gewiss ein glücklicher Gedanke des Herausgebers vorliegenden Werkes, dem allverehrten Präses der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur, Herrn Geh. Medicinalrath Prof. Dr. Göppert, zur Feier seines 50 jährigen Doctor-Jubiläums (11. Januar 1875) eine wissenschaftliche Huldigung durch Herausgabe einer Gesammtflora der Kryptogamen Schlesiens darzubringen, welche dem hochverdienten Nestor der schlesischen Botaniker gewidmet ist.

Hat doch der gefeierte Jubilar selbst seit einem halben Jahrhundert die Kryptogamenkunde Schlesiens nach allen Richtungen hin mächtig gefördert, theils durch eigene Forschungen, theils durch Anregung zahlreicher Schüler! —

Die Resultate aller dieser Forschungen, sie sind niedergelegt in dieser Kryptogamen-Flora, deren 1. Band vor kurzem erschienen ist. Derselbe ist von Specialforschern bearbeitet, deren Leistungen weit über die Grenzen Schlesiens hinaus rühmlichst bekannt sind. Es dürfte gerade dieser 1. Band von dem grössten Interesse für die ganze botanische Welt schon deshalb sein, weil er die letzte Arbeit einschliesst, die der unvergessliche und unersetzliche Alexander Braun noch kurze Zeit vor seinem zu früh erfolgten Tode vollendet hat: die Bearbeitung der Characeen! Und diese glauben wir auch als die Perle des kostbaren Werkes bezeichnen zu dürfen! Eine Monographie, welche nicht nur die systematischen, sondern auch die entwicklungsgeschichtlichen und morphologischen Verhältnisse erschöpfend behandelt, umfasst sie alle bekannten Characeen des deutschen Reichs.

Mit gleicher Meisterschaft haben die Herren Dr. Stenzel und G. Limpricht ihre Aufgaben gelöst. Jeder der betreffenden Abtheilungen der Kryptogamen geht ein kurzer historischer Abriss voraus; dann folgen detaillirte Schilderungen der Verbreitung im Gebiete, nach den Höhen und dem Substrate, eine Uebersicht des in dieser Flora befolgten Systems, eine kurze Darstellung der organographischen und morphologi-

schen Elemente, bis endlich die Aufzählung und Beschreibung der einzelnen Arten den Abschnitt beschliesst. Die Beschreibungen sind durchgehend vorzüglich; in präciser und klarer Darstellungsweise sind die Diagnosen von Gattung und Art durch Hervorheben der charakteristischen Merkmale auch dem Anfänger verständlich. — Der zweite Band dieser Kryptogamen-Flora wird binnen Jahresfrist erscheinen und enthält die Algen, bearbeitet von Dr. Oscar Kirchner, Sanitätsrath Dr. Bleisch, und Prof. Dr. Ferdinand Cohn, die Flechten, bearbeitet von Prof. Dr. Körber und Garteninspector B. Stein, während der 3. Band, die Pilze, bearbeitet von Oberstabsarzt Dr. Schröter, enthaltend, spätestens im Jahre 1879 zur Versendung kommen wird. —

Wir wünschen dem Werke eine glückliche Vollendung, — einem Werke, das, einzig in seiner Art dastehend, der botanischen Literatur aller Länder zur Zierde gereichen und des ausgezeichneten Mannes, dem es gewidmet ist, sich gewiss würdig erweisen wird. —

Geisa, im Juni 1877.

A. Geheeb.

Schlüssel der Gattungen und Blütenkalender zu Hochstetter's populärer Botanik für Schule und Haus. — Neu bearbeitet von Wilhelm Hochstetter, K. Universitätsgärtner in Tübingen. — Stuttgart, Verlag von Schickhardt & Ebner. — VIII und 199 S. —

Hochstetter's „Populäre Botanik“ ist ein beliebtes Volksbuch geworden, für dessen praktische Brauchbarkeit die bereits in 4. Auflage erschienene, von dem Sohne des verstorbenen Ch. F. Hochstetter besorgte Bearbeitung der beste Beweis ist. Vorliegendes Taschenbuch, zum praktischen Gebrauch auf Excursionen bestimmt, bildet den Begleiter und Schlüssel zum II. Bande der speciellen Botanik, in welchem die in Deutschland, Oesterreich und der deutschen Schweiz wildwachsenden Pflanzen beschrieben sind. Die hinter den verschiedenen Arten im Blütenkalender und die hinter den Gattungen im Schlüssel stehenden Zahlen weisen auf die Seite hin, auf welcher im II. Bande die nähere Beschreibung der Gattungen und Arten zu finden ist, während die im Blütenkalender vor den Gattungsnamen stehenden Zahlen die Klasse und Ordnung des Linné'schen Systems angeben. Wie in den früheren Auflagen, so werden auch in diesem Excursionsbuch die Pflanzen in 5, resp. 6 besondere Gärten eingetheilt, nemlich: 1) Holzpflanzen, 2) Krautpflanzen und krautartig aussehende kleine Sträucher, 3) Graspflanzen, 4) lilienartige Pflanzen, 5) Wasserpflanzen, 6) Farnkräuter. Jeder dieser Gärten ist nach dem Linné'schen System geordnet. — Der Blütenkalender giebt die Monate an, in welchen die in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz am häufigsten wild sich findenden Pflanzen ihre Blüthezeit haben und theilt sich in 5 besondere Kalender, den 5 ersten Gärten des Schlüssels entsprechend. Der 2., 4. und 5. Kalender zerfällt in 3 Hauptabtheilungen, Frühling, Sommer und Herbst, jede dieser Hauptabtheilungen hat wieder ihre Unterabtheilungen nach den Farben der Blüten, so dass zuerst die weissblühenden, dann die gelbblühenden, 3) die blaublühenden, 4) die